

Mischling

Von KagoxSess

Kapitel 44: Gift

Kapitel 44. Gift

Inuyasha liegt in dem Kreis aus Dämonenleichen außer Gefecht, Tessaiga nutzlos neben ihm.

Miroku sitzt eingesunken und bewusstlos neben ihm. Kikyō die die beiden verwundeten mit einer Barriere, die sie mit Talismanen am Boden verstärkt wurden, beschützt hat sitzt außer Atem nur noch da und scheint kurz vorm umkippen zu sein. Sangos Bummerhang liegt in zwei Teilen am Boden und ihr Katana mit dem sie gekämpft hat ist halb verätzt. Kirara die Sango beschützt hat und mit ihr gekämpft hat verwandelt sich zurück und legt sich platt zu Sangos Füßen hin, die eben schon auf den Boden gesunken ist.

Kagome umarmt Sango sanft und begrüßt sie, ihre Freundin sieht sich um und steht den Tränen nahe. Sie stammelt etwas von der der größten Armee und der besten Freundin und Miroku. Die Dämonin tröstet ihre aufgelöste Freundin erst einmal, bevor sie sich erneut nach dem erkundigt was sie von ihr will.

Schluchzend bittet Sango sie, dass sie Miroku hilft, er hat zu viele Dämonen und Saimyōshō (Narakus giftige Bienen) eingeatmet und wurde mit viel zu viel Miasma vergiftet. Besorgt sieht die junge Frau zu dem Mönch und macht sich gleich daran ihm zu helfen. Sie zieht im sein Oberteil aus und bevor Sato noch fragen kann was sie macht sieht er auch schon die schwarzen Adern die zu seinem Herzen hoch wandern. Scharf die Luft einziehend, bittet sie Sato um ihren Rucksack und Shippou kommt zu ihr. Der kleine Fuchsdämon hat sich versteckt gehalten und Kagomes Rucksack, sowie ihren Bogen und Pfeile mitgenommen. Kagome sucht etwas in ihrem Rucksack und zieht eine Wasserflasche heraus. Sie reinigt das Wasser und befeuchtet ein Tuch, welches sie ihm auf den Kopf legt. Danach gibt sie das gereinigte Wasser dem jungen Mann zu trinken. Nun führt sie ihre rosa leuchtende Hand von seinem Herzen ausgehend zu seinem rechten Arm und versucht das Miasma zurück zu drängen. Sie kann es leider nicht reinigen, doch vielleicht kann sie es ja ein wenig davon abhalten weiter zu wachsen.

Der Mönch braucht nun viel Ruhe und das scheint auch für die anderen zu gelten. Als nächstes geht sie zu Inuyasha der auch bewusstlos da liegt. Er scheint unverletzt, doch er richtet nun mehr nach Mensch als nach Dämon.

Kann es sein?

Sie fragt die anderen, doch keiner weiß etwas.

Das könnte Gefährlich für Inuyasha werden.

Sango hat ihr erzählt das sie bis jetzt jeden Tag und jede Nacht angegriffen wurden, im Moment sieht es nicht sehr gut aus, denn sie müsste mit Sato alleine alle beschützen.

Inuyasha hat dazu das Bewusstsein verloren und Kagome weiß nicht warum. Dazu kommt noch das heute Nacht sehr wahrscheinlich Neumond ist, denn wenn dem nicht so ist, hätten sie ein noch größeres Problem. Nämlich das Inuyasha ohne ersichtlichen Grund seine dämonischen Kräfte verliert.

Erst mal positiv bleiben. Sie und Sato sind stark und ausgeruht genug um zu kämpfen, sie kann eine Barriere um ihre Freunde bilden und heute Nacht ist sehr wahrscheinlich Vollmond. Kagome teilt ihre Gedanken mit dem Kater, der immer an ihrer Seite ist und errichten zusammen mit Shippou das Lager, etwas abseits vom Schlachtfeld. Während die Dämonin die Leichen zu staub zerfallen lässt, geht Sato Wasser holen und Shippou bewacht die eingeschlafenen und verletzten.

Es wird dunkel und Kagome beobachtet wie Inuyashas Haare schwarz werden. Zum Himmel hoch schauend sucht sie den Mond. Es ist Neumond.

Erleichtert ausatmend, bildet sie ihre Barriere weiter, die sie mit fünf Talismanen in einem Kreis um ihre Freunde aufbaut. Das Feuer erhellt ein wenig das kleine Lager und der Anblick schmerzt in ihrer Brust. Hätte sie sie nur mitgenommen, wäre das nicht passiert. Sie hätte bei ihnen sein sollen und ihnen helfen sollen. Stattdessen kann sie Miroku nicht helfen, Sangos Waffen sind zerstört und unbrauchbar, Kikyou hat keine Pfeile mehr und ihre Talismane gehen aus und sie hat eine menge ihre Seelen verloren. Wenn sie noch mehr verliert wird sie bewegungsunfähig, oder noch schlimmer zerfällt wieder zu Erde und Gebeinen.

Grade als Kagome sich fragt wie sie ihr helfen kann kommt ihr ein Gedanke.

Wo sind eigentlich Kikyous Seelenfänger?

Sie beschließt sie morgen zu fragen und überlegt weiter. Kann man Reki übertragen? Das wäre wirklich hilfreich. Sie gibt Kikyou erst mal ihren Bogen und die Pfeile die sie aus dem einen Dorf bekommen hat und glaubt aber nicht, dass diese lange reichen.

Nach viel überlegen fällt ihr nichts mehr ein und sie denkt darüber nach was sie sonst noch machen muss. Sie brauchen Kräuter für Miroku, neue Pfeile und Talismane für Kikyou und ein neues Katana für Sango, die sich das selber aussuchen muss.

Aus all dem schließt sie dass sie ein Dorf aufsuchen müssen, sie würde Miroku aber nur ungern bewegen. Wer also geht und wer bleibt um die anderen zu beschützen? Und ist es wirklich so eine gute Idee sich schon wieder aufzuteilen?

Lange kann sie nicht darüber grübeln, denn sie riecht Dämonen die auf sie zukommen. Sato hat sie auch bemerkt und mit einem Blick einigen sie sich das sie kämpft und er auf die anderen aufpasst.

Der Kampf geht los und Kagome schlägt sich gut, doch anders als geplant wacht Inuyasha auf und mein mitkämpfen zu müssen.

Sato scheint Probleme damit zu haben den menschlichen Halbdämon zurück zu halten und Kagome beschließt mit ihm zu tauschen. Sie ruft: „Mach Platz.“, und der störrische Halbdämon fällt auf die Nase. Schnell reagiert sie und ihr Träger versteht im Bruchteil einer Sekunde was sie vorhat. Er läuft auf die Dämonen zu und löst Kagome ab, die sich sofort um Inuyasha kümmert der sich schon wieder aufrichten und am meckern ist dass sie das lassen soll.

Durch den ganzen Krach wachen Kikyou und Sango auf und wollen auch kämpfen doch die Dämonin ist entschieden dagegen. Sie überredet die Damen das sie Inuyasha aufhalten und ihn und Miroku beschützen und sie selber Sato hilft. Ihre Argumente,

das ihre Waffen unbrauchbar sind und sie ihre Kräfte später noch brauchen werden, scheinen zu wirken. Etwas mürrisch geben die beiden nach.